

Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „CDL“ vom 2. November 2023 10:15

Zitat von HERRmann

Auf meinem Befragungszettel stand durchaus die Frage nach Allergien. Von Symptomlosigkeit war dort keine Rede.

Ich kann nur davon abraten, behandelte und somit dokumentierte Krankheiten zu verschweigen. Wenn diese irgendwann wieder durchbrechen und es herauskommt, dass man die Krankheit bewusst verschwiegen hat, kann es durchaus den Beamtenstatus kosten.

Niemand hier hat etwas darüber geschrieben Vorerkrankungen zu verschweigen.

Zitat von HERRmann

Ob die eine oder die anderen Krankheiten relevant sind, entscheidet der Amtsarzt.

Auch der Amtsarzt hat rechtliche Vorgaben, an denen er sich orientieren muss, die man auch selbst nachlesen kann. Simple Pollenallergie oder eine völlig unproblematische Schilddrüsenunterfunktion sind keine Grundlage, eine vorzeitige Dienstunfähigkeit anzunehmen. Der Amtsarzt, der deshalb die Verbeamtung verweigern würde, würde insofern sofort gerichtlich angewiesen korrigiert werden. Vielleicht solltest du dich selbst einfach noch einmal einlesen, welche Vorgaben für die Verbeamtung gelten.